



## MADE IN HEAVEN

Regionalbischöfin Susanne Breit-Keßler  
Ständige Vertreterin des Landesbischofs

7. Oktober in der Kirche St. Lukas, München

Sehr geehrte Damen und Herren,

es war in einem Januar. Schon einmal sehr schwer krank gewesen, dem Tod mit einer zweiprozentigen Überlebenschance gerade noch entkommen, traf es mich wieder. Nach einer neuerlichen, mühsamen Operation lag ich wieder im Krankenhaus. Ich wollte niemanden mehr sehen. Da bekam ich eine CD geschenkt. "Made in heaven" von Queen, im Himmel gemacht. Die CD ist in Montreux gemacht, am Genfer See. Es ist die letzte Aufnahme mit Leadsänger Freddie Mercury, der bald darauf wegen Aids starb. Made in heaven - Musik mit einem Toten für eine Frau, die dem Tod wieder entkommen ist. Made in heaven... Ich habe die Aufnahme Stunde um Stunde angehört, in der Klinik, zu Hause. Kann man wirklich noch von irgendetwas 'made in heaven' sagen... 'Im Himmel gemacht' und das Vaterunser-Motto 'wie im Himmel, so auf Erden' unterscheiden zwischen Himmel und Erde. Sie beschreiben einen Gegensatz. Auf Erden, in dem Bereich, den wir zu allererst kennen, wird immer nur gebrochen erlebt, was Himmel heißt.

Das zu wissen ist wichtig, um den Sinn für die irdische Realität zu behalten und nicht zu verzweifeln, wenn Himmel und Erde auseinandertreten. Wenn Lebenspläne scheitern, man sich von geliebten Menschen trennen muss, wenn jemand krank wird, wenn finanzielle Nöte und Sorgen um den Arbeitsplatz einen beuteln ... wenn es manchmal nicht bloß

irdisch zugeht, sondern man die Hölle auf Erden hat. Wehmut, Trauer und Ängste, eigenes Leid und Sympathie, Mitleiden mit anderen gehören dazu.

Die Unterscheidung zwischen Himmel und Erde trägt dazu bei, die Wirklichkeit so wahrzunehmen, wie sie ist. Christlicher Glaube, recht verstanden, ist immer von einem starken Bewusstsein für Welt und Umwelt geprägt. „Wie im Himmel so auf Erden“ ist eine Bitte. Eine, die Sehnsucht artikuliert nach einem Zusammensein, das liebevoll und zärtlich ist, auch wenn ein letztes Lied erklingt. 'Wie im Himmel so auf Erden' drückt das Vertrauen auf einen Gott aus, der mehr ist als unsere eigenen Fähigkeiten. Das Vertrauen, dass unsere Grenzen nicht das Ende aller Möglichkeiten bedeuten. Dass es eine, wenn auch zeitlich begrenzte Verwirklichung des Himmels in unserem Leben und bei unserem Sterben gibt. Für mich steht dieser gegenwärtige Himmel im Vordergrund - das Geschenk, das er selbst im Angesicht des Todes darstellt und von dem dieser Abend mit Stefan Weller und anderen überragenden Künstlern erzählen will. "Heaven for everyone" heißt ein weiterer Titel auf der Queen-CD.

Es könnte den Himmel für jedermann geben, diese Welt könnte satt sein, sie könnte Spaß bedeuten. Es sollte Liebe für jeden geben, diese Welt sollte frei und eine sein. ... Hört, was Menschen den Seelen anderer zufügen. Sie nehmen ihnen das Leben, zerstören ihre Ziele; ihr berechtigter Stolz und ihre Würde werden ihnen erbarmungslos genommen und kaputtgemacht - und das, obwohl es den Himmel für jeden geben sollte. This should be heaven for everyone...

Eine himmlische Gegenwart steht im Vordergrund, wenn ich auf den Horizont eines zukünftigen Himmels schaue. Auf ein ewiges Zuhause, in dem Gott alle Tränen abwischen wird von unseren Augen, wo es keinen Tod, kein Leid, kein Geschrei und keinen Schmerz mehr geben wird (Offb 21,4). Die Unterscheidung zwischen Himmel und Erde schärft die Sinne, macht erst möglich, die Augenblicke zu genießen, in dem Himmel und Erde sich berühren.

Augenblicke, in denen man die Sensation der Unendlichkeit spürt. Sie ist zu spüren, wenn ich ganz bei mir selbst und mit mir eins bin, wenn alltägliche Entfremdung zwischen Himmel und Erde im eigenen Körper, in Kopf und Seele aufgehoben ist, für Sekunden oder

Minuten einer Einheit von oben und unten, von innen und außen weicht. Made in heaven: Situationen, in denen ein Mensch sich unendlich beschenkt fühlt, sich begnadet weiß; wenn er oder sie auf- und ausatmen kann, auch wenn es dem Ende zugeht.

Made in heaven it was all meant to be - alles sollte so sein, wie wenn es im Himmel entstanden wäre. Das wird nur in Ansätzen gelingen und manchmal überraschend geschenkt werden. Ich übernehme meine Rolle im Leben, singt Freddy Mercury, und halte nach meinem Ziel Ausschau. Ich lebe mit schmerzlichen Erinnerungen, nehme all die Nöte und das Leid an, die mich treffen - aber ich packe meine ganze Seele hinein und liebe mit vollem Herzen.

So lohnt es sich wahrhaftig zu leben. Im Himmel und auf der Erde.